Nr. 39

Amtliches Publikationsorgan von Arbon, Frasnacht, Stachen und Horn. Erscheint auch in Berg, Freidorf, Roggwil und Steinach.

felix.

PP 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch
Auflage: 14 650
28. Jahrgang

30. Oktober 2026

feger
WOHNEN NACH MASS
Sie werden drauf stehen
Tel. 071 446 25 46
feger-wohnen.ch

Roggwil hat die Wahl



10 Die sechs Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat stellen sich vor



3 Horn heizt mit Holz



7 Komitee will Steuersenkung



13 Babic kämpft um letzten Titel



20 Odermatt wirbt für Arbonia

Anzeigen







Mehr Fernwärme für Horn

Sabine Moosmann

Die Energie Horn AG erweitert ihre Kapazitäten für die Fernwärmeversorgung. Diese Woche wurde ein weiterer Holzschnitzel-Ofen angeliefert und in die Heizzentrale eingebaut. Damit schafft das Unternehmen die Voraussetzungen, um künftig mehr Haushalte und Betriebe in Horn und Umgebung mit Fernwärme zu versorgen.



Ende des Jahres soll der dritte Heizofen in Betrieb genommen werden. *sam*

Die Entwicklung der Energie Horn AG ist von einem kontinuierlichen Ausbau der Wärmeerzeugung geprägt. Im Jahr 2011 wurde die erste Anlage mit einer Leistung von 1200 kW in Betrieb genommen. Bereits im Folgejahr wurde ein Sommerofen mit einer Kapazität von 250 kW ergänzt. Im Jahr 2019 wurde mit der Erweiterung um einen Heizofen mit 900 kW Leistung, die heutige Kapazität erreicht. Aufgrund der steigenden Nachfrage stiessen die bestehenden Anlagen zunehmend an ihre Grenzen. Deshalb investiert das Unternehmen in einen weiteren Ofen mit 2400 kW und verdoppelt somit die Heizleistung. «Diese Neuanschaffung entspricht der modernsten Verbrennungstechnik mit neuester Steuerung», erklärt Geschäftsführer Josef Popp. Zusätzlich wird eine Wärmerückgewinnung zwischen Ofen und Kamin geschaltet, die nochmals zusätzliche Wärme aus dem Kamin gewinnen kann. Die aufwendige und modernste Filtertechnik übertrifft gemäss Popp die Vorgaben des Kantons. «Ich hoffe, dass wir damit weitere Hauseigentümer von dieser umweltfreundlichen Kreislauf-Wirtschaft überzeugen zu können.»

Nachhaltige Wärme

Das benötigte Brennholz stammt ausschliesslich aus der Region. Der grösste Teil wird in der Kompostieranlage Hutter in Steinach aus Holz von Obstanlagen, Grünabfuhr, Baumstrünken und Stadtholzerei aufbereitet und der Energie Horn angeliefert. Auch die Forstwirtschaft in der Region, wie beispielsweise der Forstbetrieb Fuchs Rorschacherberg profitiert von der Absatzmöglichkeit in Horn. Der Verbrauch von Holzschnitzeln beträgt zur Zeit etwa 15'000 Kubikmeter. Mit der 2025 zusätzlich errichteten Holzschnitzelhalle können laut Popp die Leistung und Kapazität der 2011 gegründete Energie Horn AG weiter gewährleistet werden. Das Fernwärmenetz hat momentan eine Gesamtlänge von etwa elf Kilometer und versorgt Gebäude in ganz Horn (ausser Horn West) und das Industriegebiet in Tübach. Zur Zeit werden rund 900 Wohneinheiten mit CO_2-neutraler Holzenergie beheizt. «Dadurch werden gegenüber fossilen Heizungen rund 1 Million Liter Heizöl eingespart oder 2700 Tonnen CO_2 in unserem Versorgungsgebiet weniger ausgestossen», fasst Popp zusammen.



Am Montag wurde der neue Holzschnitzel-Heizofen bei der Energie Horn AG angeliefert und eingebaut. *z.V.g.*

Defacto

Soziale Not kennt keine Gemeindegrenzen

Nach einem halben Jahr als Mitglied der Sozialhilfebehörde Arbon kann ich festhalten: Die Mitarbeitenden des Sozialamtes Arbon leisten hervorragende Arbeit. Sie stellen sicher, dass Menschen in schwierigen Lebenslagen rasch die notwendige Unterstützung erhalten, während gleichzeitig die gesetzlichen Vorgaben sorgfältig umgesetzt und die öffentlichen Mittel verantwortungsvoll eingesetzt werden. Trotz dieser guten Arbeit ist Arbon im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich belastet. Als regionales Zentrum verfügt die Stadt über eine hohe Bevölkerungsdichte und eine vielfältige Bevölkerungsstruktur. Damit verbunden sind nicht nur mehr Sozialhilfefälle als in vielen kleineren Gemeinden, sondern auch häufiger komplexe Situationen. Themen wie psychische Erkrankungen, familiäre Belastungen, Integration oder Langzeitarbeitslosigkeit stehen zunehmend im Vordergrund. Solche Fälle erfordern intensive Abklärungen, enge Begleitung und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachstellen. Die heutige kommunale Organisation der Sozialhilfe im Kanton Thurgau führt dazu, dass die Verantwortung weitgehend bei den einzelnen Gemeinden liegt. Zentren wie Arbon tragen dadurch einen überproportionalen Teil der Belastung, obwohl soziale Herausforderungen nicht an Gemeindegrenzen Halt machen. Eine regionalisierte oder kantonale Organisation könnte Fachwissen und Ressourcen bündeln, Belastungsspitzen besser auffangen und die Rechtsgleichheit stärken. Gleichzeitig würden finanzielle und organisatorische Lasten zwischen den Gemeinden gerechter verteilt.



Anja Kläusli, Mitglied Sozialhilfebehörde, SP Arbon

Anzeigen

EINLADUNG
ZUR
ÖFFENTLICHEN ORIENTIERUNG





Samstag, 7. November 2026
09.00 – 11.00 Uhr
Kindergarten, Brühlstrasse 36, 9320 Arbon

Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Arbon sind herzlich eingeladen, sich bei Kaffee und Gipfeli über das Budget 2027 und den Finanzplan der Primarschulgemeinde Arbon zu informieren.

Nutzen Sie die Gelegenheit die alten und neuen Kindergartenräumlichkeiten zu besichtigen und sich mit Eltern, Mitarbeitenden und weiteren Interessierten auszutauschen.

Wir freuen uns auf Sie!

primar
Schulgemeinde Arbon

FORUM WÜRTH RORSCHACH



www.forum-wuerth.ch
WÜRTH

30 Jahre
Gesundheitsschuhe

kybun | Joya
Swiss Health Shoes



Rabatt im Wert von
CHF 30.–
auf 1 Paar
Joya Schuhe*
*Gültig vom 3.–7.11.2026 im kybun Joya Shop Arbon. Auf reguläre Joya Modelle. Nicht kumulierbar. Pro Einkauf ein Coupon einlösbar.
PLX-TSW1126

Zögern Sie noch bei der Entscheidung für mehr Wohlbefinden beim Gehen? Testen Sie vom **3. bis 7. November 2026** das einzigartige Gehgefühl auf weich-elastischen Sohlen **kostenlos –** und überzeugen Sie sich selbst.

- kybun Erlebnis-Testschuh kostenlos im Freien ausprobieren
- Gratis-Fussdruckmessung erstellen lassen
- Für schmerzfreies Stehen und Gehen

kybun Joya Shop Arbon · Hamel Einkaufszentrum · Stickereistrasse 4 · 9320 Arbon · Tel. 058 329 40 98 · **kybunjoya.swiss**

Coffee-Trailer am See stellt Betrieb vorzeitig ein



Der Coffee-Trailer hat nur noch bis Ende Jahr geöffnet. *Archiv*

Aus dem Stadthaus

Die gastronomische Zwischennutzung «Trailer am See» am Arboner Seeufer wird per Ende 2026 eingestellt. Betreiber Micha Schranz hat sich aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen entschieden, den Betrieb nicht weiterzuführen. Ursprünglich war die Nutzung bis Ende 2027 vorgesehen. Die Stadt Arbon bedauert den vorzeitigen Rückzug und dankt Micha Schranz und seinem Team für ihr Engagement. Mit dem «Trailer am See» haben sie das gastronomische Angebot am Seeufer bereichert und einen beliebten Treffpunkt geschaffen.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

Feuerwehr-Verkehrsdienstkurse in Arbon

Von Donnerstag bis Samstag, 5. bis 7. November, finden in Arbon kantonale Feuerwehr-Verkehrsdienstkurse statt. Die praktischen Übungen werden an verschiedenen Orten auf den Strassen im gesamten Stadtgebiet durchgeführt. Während der Übungen kann es vorübergehend zu Verkehrsbehinderungen, kurzen Wartezeiten oder Umleitungen kommen. Die Verkehrsteilnehmenden werden gebeten, die Signalisation und die Anweisungen des Verkehrsdienstes zu beachten, die Geschwindigkeit anzupassen und die Übungsbereiche mit der nötigen Vorsicht zu passieren. Die Verantwortlichen bemühen sich, die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten, und bitten um Verständnis und Rücksichtnahme.

Mitteilungen aus der Stadtratssitzung

Im Gebiet Stacherholz müssen mehrere Quartierstrassen sowie die Kanalisation und verschiedene Leitungen erneuert werden. Betroffen sind die Alpenblickstrasse, die Grüntalstrasse, die Mühlebachstrasse, der Mühlebachweg und der Stachenweg. Geplant sind unter anderem neue Strassenbeläge, die Erneuerung der Strassenränder sowie einzelne Anpassungen bei Parkplätzen, Gehwegen und Kreuzungen. Die Gesamtkosten belaufen sich voraussichtlich auf rund 3,64 Mio. Franken (inkl. MwSt.). An seiner Sitzung vom 19. Oktober hat der Arboner Stadtrat die Planung und Begleitung der Sanierungsarbeiten für knapp 227'000 Franken (inkl. MwSt.) an die Innoplan Bauingenieure AG, Arbon, vergeben. Der Auftrag umfasst auch die Vorbereitung der Ausschreibung der Bauarbeiten. Der Entscheid über den Zuschlag wurde gemäss öffentlichem Beschaffungsrecht eröffnet und unterliegt der gesetzlichen Rechtsmittelfrist.

Des Weiteren hat der Stadtrat Jakob Nussbaumer, Horn, nachträglich die Umnutzung einer mechanischen Werkstatt in ein CrossFit an der Thomas-Bornhauser-Strasse 8, Arbon, bewilligt.

Grabräumungen auf dem Friedhof

Im Mai 2027 werden auf dem Friedhof Arbon 22 Gedenktafeln an der Urnengedenkwand Süd aus den Jahren 2005 bis 2006 geräumt. Im November 2027 werden zudem 11 Gedenktafeln an der Urnengedenkwand Süd aus dem Jahr 2007 geräumt. Dies erfolgt nach Ablauf der allgemein gültigen Ruhezeit von 20 Jahren (Friedhofordnung Art. 16). Die Räumung erfolgt nur oberflächlich, das heisst, es werden nur die Denkmäler abgeräumt. In die Namensliste der betroffenen Grabstelle kann bei der Friedhofwartung oder bei den Einwohnerdiensten im Stadthaus Arbon Einsicht genommen werden.

Wahlvorschläge: Frist startet demnächst

Am 28. Februar 2027 finden die Wahlen für das Arboner Stadtpräsidium sowie von vier Mitgliedern des Stadtrates statt. Die Wahl von 30 Mitgliedern des Stadtparlaments ist auf den 18. April 2027 angesetzt. Wahlvorschläge für alle drei Wahlen können ab Mittwoch, 4. November, um 14 Uhr eingereicht werden. Die Wahlvorschläge sind an die Stadtkanzlei, Stadtschreiberin Alexandra Wyprächtiger, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, einzureichen. Die offiziellen Formulare für Wahlvorschläge und Listenverbindungen können in Papierform bei der Stadtkanzlei angefordert oder unter www.arbon.ch/wahlen2027 heruntergeladen werden. Auf dieser Seite finden sich auch sämtliche relevanten Termine und Fristen im Überblick. Der letzte Termin für die Einreichung von Wahlvorschlägen für die Stadtpräsidiums- und Stadtratswahlen ist am Montag, 4. Januar 2027, um 17 Uhr für die Stadtparlamentswahlen am Montag, 8. Februar 2027, um 17 Uhr.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Reginus Hoksbergen und Gisela Gessler feierten am 29. Oktober jeweils ihren 90. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren den Jubilaren auf diesem Weg herzlich und wünschen ihnen weiterhin alles Gute. Mögen Glück, Gesundheit und Zufriedenheit sie auch in Zukunft begleiten.

Medienstelle Arbon

Holzschlag: Vollsperrung der Pfauenmoosstrasse

Entlang der Pfauenmoosstrasse in Berg auf Höhe des Städeliholzes muss aus Sicherheitsgründen ein Holzschlag durchgeführt werden. Mehrere Bäume sind durch Krankheiten und die Witterungsverhältnisse der vergangenen Monate stark geschwächt oder bereits am Absterben. Betroffen sind insbesondere Fichten, welche vom Borkenkäfer befallen sind, Weisstannen, die unter dem trockenen Sommer gelitten haben, sowie Eschen, die vom Eschentriebsterben betroffen sind. Um die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden auch künftig gewährleisten zu können, müssen die betroffenen Bäume entfernt werden, wie die Gemeinde mitteilt. Für die Durchführung der Arbeiten ist eine Vollsperrung der Pfauenmoosstrasse von Montag, 2. November, bis Mittwoch, 4. November, erforderlich. Während dieser Zeit wird der Verkehr umgeleitet. Die Umleitung wird entsprechend signalisiert. mitg

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Regio Arbon



Zum fünften Mal lud die Raiffeisenbank Regio Arbon ihre Mitglieder zum Member-Festival ein. Rund 1'700 Besucherinnen und Besucher genossen vom 23. bis 25. Oktober im Presswerk und Saurer Depot ein Wochenende voller Musik, Genuss und gemeinsamer Erlebnisse.

Musik, Unterhaltung und Familienprogramm
Der Festivalauftakt am Freitag begeisterte mit Live-Musik von Florian Ast und Andrea Bignasca. Am Samstag sorgte ein abwechslungsreiches Programm mit Schlager, Rock'n'Roll und Volksmusik für beste Stimmung und zahlreiche Begegnungen. Fahrten mit dem Saurer-Postauto, der Spielparcours der Ludothek Arbon sowie die unterhaltsamen Zirkusshows von Lucy & Lucky Loop sorgten am Family-Day für viele strahlende Gesichter. Kulinarische Köstlichkeiten aus der Presswerk-Küche rundeten das Erlebnis ab.

Mehr als ein Festival
Das Member-Festival ist mehr als ein Veranstaltungswochenende. Es schafft Raum für Begegnungen und Austausch und macht die genossenschaftlichen Werte von Raiffeisen erlebbar. Mitglieder, Verwaltungsrat und Mitarbeitende kommen miteinander ins Gespräch und pflegen persönliche Kontakte. Dass das Festival bereits zum fünften Mal durchgeführt werden konnte, freut uns besonders und zeigt den hohen Stellenwert dieses Anlasses innerhalb unserer Genossenschaft.

Ein besonderer Dank gilt allen Partnern und Helfenden, die das Festival möglich gemacht haben, darunter die Gesamtwerk Agentur, die Presswerk Gastronomie, das Saurer Museum, der STV Roggwil, die Ludothek Arbon und viele weitere.

Impressionen und den After-Movie finden Sie unter:
raiffeisen.ch/arbon/memberfestival



VITRINE

Leserbrief

Jetzt Steuerlast in Arbon abbauen

Auch im laufenden Rechnungsjahr wird die Stadt Arbon schwarze Zahlen schreiben. Dies trotz Senkung des Steuerfusses und eines budgetierten Fehlbetrages für dieses Jahr. Damit nimmt die Stadt Arbon zum achten Mal in Folge (!) mehr Steuern ein als gebraucht werden – und dies auf dem sehr hohen Steuerfuss von 70 Prozent – dem höchsten im ganzen Kanton. Eine Korrektur des Steuerfusses nach unten ist zwingend nötig. Alles wird teurer. Die Bevölkerung von Arbon, Stachen und Frasnacht muss entlastet werden. Oder will Arbon den Mount Everest, den höchsten Steuerfuss im Kanton Thurgau für immer (ever est) behalten? Ich meine Nein und lehne darum am 29. November den Steuerfuss von 70 Prozent aus Überzeugung ab.

Konrad Brühwiler, Frasnacht

Stadt Arbon: Abbau von Eigenkapital

Die Stadt budgetiert 2027 bei einem Steuerfuss von 70 Prozent ein Defizit von 0,7 Mio. Franken; bei 68 Prozent wären es 1,3 Mio. Franken. Folglich beträgt das Eigenkapital (EK) Ende 2027 noch 88 statt 89 Mio. Franken. Immer noch reichlich. Die schlechteste Variante der Hochrechnung der Stadt sieht bei 70 Prozent bis 2034 Defizite von insgesamt 16 Mio. Franken vor; bei 68 Prozent wären es 21 Mio. Franken und das EK betrüge noch 69 Mio. Franken. Immer noch komfortabel. Die 90 Mio. Franken EK sind darum teilweise dorthin zurückzuführen, wo sie herkommen: Ins Portemonnaie von uns Steuerzahlenden. Wir sind die Reserve der Stadt. Eine Steuerfusssenkung um 2 Prozent ist ein moderater, verantwortungsbewusster Weg. Darum Ja zum Budget 2027, aber Nein zum Steuerfuss 70 Prozent.

Riquet Heller, Arbon

Zweite Runde im Steuerpoker

Kim Berenice Geser

Das Komitee Arbon 68 will die Steuern der Stadt erneut um zwei Prozent senken. Die Gegner des aktuellen Steuerfusses sind dieselben wie im Vorjahr – ihre Argumente ebenfalls.



Heizöl, Krankenkassenprämien, Treibstoff – alles wird teurer, deshalb wollen Riquet Heller, Koni Brühwiler und Matthias Schawalder die Steuern weiter senken. *kim*

An der Medienkonferenz des Komitees Arbon 68 am Dienstagmorgen kommt ein Déjà-vu auf. Auf den Tag genau vor einem Jahr forderten dieselben politischen Kräfte eine Senkung des Steuerfusses von 72 auf 70 Prozent. Nun wollen sie zwei weitere Prozent runter. Geändert hat sich wenig. Statt Schokotalern wirbt das Komitee dieses Jahr mit Kägi fret. Neben Koni Brühwiler (SVP) und Riquet Heller sitzt diesmal statt Nilo Schollenberger (SVP) sein Parteikollege und Stadtratskandidat Matthias Schawalder am Tisch. Heller politisiert nach seinem Ausschluss aus der FDP inzwischen parteilos. Seinem Kampfgeist hat dies keinen Abbruch getan. Und auch seine Mitstreiter setzen sich heuer ebenso vehement für eine weitere Steuersenkung ein wie vor einem Jahr. Allerdings steht diesmal weniger auf dem Spiel: Auf Empfehlung des Parlaments lässt der Stadtrat getrennt über Budget und Steuerfuss abstimmen. Damit wird verhindert, dass die Stadt bei einem Nein zum Steuerfuss erneut mit einem Notbudget ins neue Jahr starten muss.

Wahlkampf oder Bürgerinteressen?
Zwei Steuerfusspunkte weniger in diesem Jahr, zwei weitere im kommenden. Und das, obwohl der Stadt nachweislich zusätzliche finanzielle Belastungen bevorstehen. Betreibt das Komitee mit dieser Salamitaktik Wahlkampf auf Kosten des städtischen Finanzhaushalts? Die Mitglieder verneinen dies. Gemäss Brühwiler wäre eine Senkung um vier Prozentpunkt für 2026 «überheblich» gewesen. Die Prognosen für das laufende Rechnungsjahr zeigten jedoch, dass trotz der letzten Steuersenkung erneut mit einem positiven Ergebnis zu rechnen sei. Zu dessen Höhe und den Hintergründen liegen derzeit aber noch keine offiziellen Angaben vor. Für die Steuerfussgegner ist dies ohnehin zweitrangig. Eine andere Erkenntnis steht für sie im Vordergrund: Die Bedenken und Vorbehalte von Stadtrat und Parlament gegenüber der letzten Steuersenkung hätten sich nicht bewahrheitet. Während das Trio dem Stadtrat für den sorgfältigen Umgang mit den Finanzen ein Kränzchen windet und für die Annahme des Budgets votiert, formuliert Brühwiler beim Steuerfuss deshalb einen deutlichen Vorwurf: «Jedes Jahr budgetiert der Stadtrat bewusst oder unbewusst sehr pessimistisch, nur um damit die Diskussion einer Steuersenkung zu vermeiden.» Dass der Wegfall der Liegenschaftensteuer und des Eigenmietwerts (ab 2029) sowie steigende Kosten bei der Individuellen Prämienverbilligung (ab 2027) den städtischen Finanzhaushalt belasten werden, lässt das Komitee nicht als Argument gelten. Jetzt gehe es um die Steuern 2027, die übrigen Jahre kämen noch früh genug, so Brühwiler. Oder wie es Heller ausdrückt: «Man muss den Hirsch schiessen, wenn er sich zeigt.»

Jährlich grüsst das Eigenkapital
Wie bereits vor einem Jahr verweist das Komitee auf das Eigenkapital der Stadt. Dieses betrug per Ende 2025 87,6 Millionen Franken. «Des Guten zu viel», ist Heller überzeugt. Ein Teil davon gehöre zurück ins Portemonnaie der Steuerzahler. Dass ein Grossteil des Eigenkapitals zweckgebunden ist oder in Sach- und Wertanlagen steckt, hält das Trio nicht von seiner Forderung ab. Gemäss Schawalder blieben genügend flüssige Mittel. Damit widerspricht er dem Stadtrat, der wiederholt davor gewarnt hat, Eigenkapital mit flüssigen Mitteln gleichzusetzen. Letztere machen nur einen Bruchteil davon aus. Schawalder sieht derweil in der Steuersenkung gar eine Chance, die flüssigen Mittel langfristig zu vermehren. Mit der Abgabe der roten Laterne im kantonalen Steuervergleich gewinne Arbon an Standortattraktivität, ist er überzeugt. Sollte die Stadt dennoch in finanzielle Schieflage geraten, versichern die Komiteemitglieder, sich ebenso vehement für eine Steuererhöhung einzusetzen wie jetzt für die Senkung. Sie sind überzeugt, dass dann auch die Stimmbürgerschaft mitzieht. Ob dem so wäre, steht allerdings auf einem anderen Blatt. Das Beispiel der Stadt Wil zeigte jüngst, dass selbst ein Millionendefizit die Stimmbevölkerung nicht zwingend dazu bewegt, einer Steuererhöhung zuzustimmen.

Doch noch ein zweites Komitee
Während es bis vor Kurzem noch aussah, als bleibe das Komitee Arbon 68 ohne Gegenwehr, zeichnet sich nun Widerstand ab. Wie die Fraktion Mitte/EVP auf Anfrage mitteilt, soll in den kommenden Tagen ein Komitee für die Beibehaltung des aktuellen Steuerfusses gebildet werden. Ursprünglich habe man darauf verzichtet, weil die Argumente gegen eine weitere Senkung dieselben seien wie vor einem Jahr. Stadtrat, FGK sowie die Parlamentsmehrheit hätten diese bereits überzeugend dargelegt. Angesichts der jüngsten Entwicklungen wolle man nun doch aktiv werden. Unterstützung erhält das geplante Komitee von SP/Grüne und FDP/XMV. Die BFA lässt eine Beteiligung offen.

Anzeigen

BÄCKEREI & KONDITOREI
HACKEBEIL
Die Berliner-Saison hat begonnen!
Am Samstag, 31. Oktober, ab 10 Uhr
backen wir wieder über 10 Sorten Berliner und
das beliebte Holzofenbrot hinter dem Laden.
Wegen der Baustelle, ist der Verkaufsstand
auf der Seite der Sonnenhügelstrasse!
St. Gallerstrasse 54, CH-9320 Arbon / Telefon 071 446 10 83

Einfach besser hören und verstehen
PHONAK
Ich freue mich auf Sie, Colette Früh, Hörgeräteakustikerin
Hörberatung Blumer
der Hörprofi
9320 Arbon Bahnhofstrasse 38
Telefon 071 440 21 26
arbon@hoerberatung-blumer.ch
Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 – 12.00
Donnerstag 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00

Service
und Reparaturen
für alle Marken
OMELKO GARAGE AG
omelko.ch

SALON SELINA
COIFFEUR & KOSMETIK
NEU
IN STEINACH
NEUERÖFFNUNG
07. NOVEMBER 2026
Ich freue mich, dich in meinem
neuen Salon willkommen zu heissen –
in einem modernen Ambiente für Haare,
Beauty und deine persönliche Auszeit.
SAMSTAG, 07.11.2026 · 13:00–17:00 UHR
Schulstrasse 21 · 9323 Steinach
Freue dich auf einen kleinen Apéro und stosse mit mir auf meinen neuen Salon an.

Mit dem felix. - Online - Kalender kostenlos
Veranstaltungen erfassen und wissen, was in der Region läuft!
www.felix-arbon/veranstaltungen

«Ich habe nicht vor, Musiker zu werden»

Kim Berenice Geser

Der Arboner Stadtpräsident spielt kommenden Donnerstag mit seiner Band im Presswerk. Im Interview verrät er, wie sein Terminkalender ein solches Projekt überhaupt zulässt und ob er der Politik demnächst den Rücken kehrt, um auf Tour zu gehen.



Stadtpräsident René Walther bei einem Auftritt mit seiner Band. *z.V.g.*

René Walther, Sie sind Stadtpräsident, Mitglied im Grossen Rat und haben aufgrund Ihrer Ämter diverse weitere Verpflichtungen. Jetzt werden Sie auch noch Musiker. Wie bringen Sie das alles unter einen Hut?
Vorweg: Ich habe nicht vor Musiker zu werden. Ich bin und bleibe hoffentlich mit voller Überzeugung und vollem Herzen Exekutivpolitiker. Musik ist ein Hobby, das mich seit der Jugend begleitet. Das meiste Material hat sich im Laufe meines Lebens angesammelt und wurde bereits durch frühere Projekte vorbereitet. Entscheidend ist der Prozess, wie man an so ein Projekt ran geht.

Inwiefern?
Ich habe mich bewusst für ein Projekt mit erfahrenen Musikern entschieden. So konnte der Aufwand minimal gehalten werden. Es waren in 14 Monaten circa acht Proben. Selbst musiziere ich in der Freizeit zum Ausgleich, manchmal nach langen Abendterminen zum Herunterfahren.

Sie proben also seit über einem Jahr. Warum treten Sie erst jetzt öffentlich auf?
Das Projekt habe ich vor drei Jahren gestartet. Gerade weil mir bewusst war, dass meine Zeit beschränkt ist, brauchte es drei Anläufe das richtige Bandsetting zu finden, um eine gewisse Effizienz sicherstellen zu können. Ich bin in den letzten Jahren bereits drei Mal in Arbon aufgetreten, wenn auch im kleinen Rahmen unter dem Radar. An zwei Vernissagen und am Jubilarenkonzert auf Anfrage der Organisatoren der Veranstaltungen. Bei diesen Gelegenheiten bekam ich gute Rückmeldungen und Ermunterungen, das für einmal richtig zu tun.

Kommendes Jahr sind Gesamterneuerungswahlen in Arbon. Ist dieses Konzert insgeheim Ihre erste Wahlkampf-Veranstaltung?
Der Zeitpunkt kann als Wahltaktik interpretiert werden. Aber tatsächlich wollten wir schon vor zwei Jahren erste Auftritte machen. Projektgründung und Vorbereitung war komplex und aufwendig. Gerade wegen meiner beruflichen Belastung haben wir deshalb den Zeitpunkt zwei Mal verschoben. Nun sind wir bereit.

Sie sind sich als Stadtpräsident Publikum gewöhnt. Als Musiker exponiert man sich auf der Bühne aber noch einmal anders, gibt eventuell in Liedtexten auch Persönliches Preis. Haben Sie keine Angst, Ihr politisches Image könnte durch Ihr Hobby Schaden nehmen?
Es stimmt, meine Songs handeln von Erlebnissen und Emotionen aus meinem Leben. Aber von nichts, das ich verstecken müsste. Und selbstverständlich habe ich Respekt davor, aber hier gilt für mich die Devise, die mir auch als Exekutivpolitiker wichtig ist: authentisch sein. Ich bin übrigens nicht der erste Politiker der öffentlich auftritt. Martin Stuber, ehemaliger Gemeindepräsident und Kantonsrat, war jahrelang intensiv als Musiker in der Freizeit unterwegs. In dieser Intensität könnte ich das nie. Es ist und bleibt ein Hobby, eine Leidenschaft, ein Ausgleich.

Als Stadtpräsident verdienen Sie gut. Wofür verwenden Sie die Einnahmen aus den Konzerten?
Bei dieser Frage muss ich schmunzeln. Wir spielen ohne Gage. Als musikalischer Niemand ist man froh, überhaupt spielen zu können beziehungsweise Auftrittsmöglichkeiten zu erhalten. Das wenige, was über Kollekte oder Eintritte rein kommt, reicht bei Weitem nicht aus, um die Projekt- und Produktionskosten zu decken – insbesondere im Setting einer professionell besetzten Band. Es ist und bleibt also ein selbst finanziertes Hobby. Andere gehen in die Karibik in den Urlaub. Ich habe ein schönes Projekt mit Menschen für Menschen auf die Beine gestellt und freu mich, wenn es dem ein oder anderen gefällt. Auch in Sachen Musikbranche habe ich sehr viel gelernt und ziehe den Hut vor jedem erfolgreichen Künstler.

Das Konzert von René Walther und Band findet am Donnerstag, 5. November, um 20 Uhr im Presswerk in Arbon statt. Türöffnung ist um 19 Uhr. Die Setliste umfasst ein Repertoire mit deutschen und schweizerdeutschen Songtexten.

Anzeige

OTTO'S
Coca-Cola
Classic oder Zero
12.95 statt 26.-
-50%
je 24 x 33 cl
Auch online erhältlich. ottos.ch
Sonntagsverkauf
1. November
10–17 Uhr
Arbon
Salwiesenstrasse 8
Montag – Freitag, 09.00 – 19.00 Uhr und Samstag, 09.00 – 18.00 Uhr
Riesenauswahl. Immer. Günstig.
ottos.ch
OTTO'S
2 050500 007946
gültig NUR am
Sonntag, 1.11.2026
Gutschein
10.–
bei einem
Einkauf ab 60.–
Ausgenommen Webshop, Tabakwaren und Alkohol! Pro Einkauf 1 Gutschein. Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten!

Kandidaten im Check

Kim Berenice Geser

Ende November finden in Roggwil die Gesamterneuerungswahlen der politischen Behörden statt. Für die vier Sitze im Gemeinderat stellen sich sechs Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung.

Roggwil hat eine Wahl mit Auswahl: Drei Frauen und drei Männer wollen sich in der kommenden Legislatur für das Wohl der Gemeinde einsetzen. Von den bisherigen Ratsmitgliedern treten Sandra Pfister und Jürg Lengweiler erneut an. Vize-Gemeindepräsident Markus Zürcher, der seit 2015 im Amt ist, und Gemeinderätin Debora Bilgeri, die vier Jahre danach zum Gremium stiess, treten nicht mehr an. Dafür steigen vier neue Gemeindemitglieder ins Rennen. In den Kurz-Interviews auf dieser Seite stellen sie sich, ihre Motivation und ihre Pläne für das Leben in Roggwil vor. Die ausführlichen Versionen dieser Interviews finden sich auf www.felix-arbon.ch oder direkt per QR-Code unten. Dort verraten die Kandidatinnen und Kandidaten unter anderem, was sie von der geplanten Steuersenkung in Roggwil halten, welches legale Verhalten sie per sofort büssen würden und wie sie zu einer Fusion der Schulgemeinden Roggwil und Freidorf-Watt stehen.

Hier geht es zu den ausführlichen Kandidaten-Interviews.

Grosses Wahlpodium

Am Mittwoch, 11. November, lädt die Interpartei Roggwil zum grossen Wahlpodium ein. Alle sechs Kandidatinnen und Kandidaten sowie der amtierende Gemeindepräsident Kevin Länzlinger werden sich der Bevölkerung vorstellen und die Fragen des Publikums beantworten. Die Veranstaltung findet in der Mehrzweckhalle Freidorf statt und beginnt um 20 Uhr.

Adrian Feuerle – Arbeitnehmervereinigung Roggwil (neu)



Alter: 54
Beruf: Personalberater Ibt Personal AG
Zivilstand: verheiratet, 4 Kinder (22, 20, 11 und 7 Jahre)
Wohnhaft in Freidorf seit: Oktober 2025

Warum sind Sie qualifiziert für dieses Amt?
Ich bringe berufliche Erfahrung als Personalberater mit und bin es gewohnt, mit unterschiedlichen Menschen zu arbeiten, ihre Anliegen zu verstehen und Lösungen zu finden. Ich höre zu, hinterfrage und versuche, auch bei unterschiedlichen Interessen einen gemeinsamen Weg zu finden. Im Gemeinderat braucht es aus meiner Sicht genau diese Fähigkeiten.

Sie sind kürzlich von Berg nach Roggwil gezogen. In Ihrer ehemaligen Wohngemeinde zeigten Sie sich zuletzt enttäuscht vom Vorgehen und der Kommunikation des Gemeinderates beim Verkauf der Käsereistrasse 5, von dem Sie als Mieter direkt betroffen waren. Hat diese Erfahrung Sie bewogen, sich in Roggwil politisch engagieren zu wollen?
Die Erfahrung in Berg hat mir gezeigt, wie wichtig eine offene, rechtzeitige und nachvollziehbare Kommunikation zwischen Behörden und Bevölkerung ist. Als direkt betroffener Mieter habe ich erlebt, wie entscheidend es ist, dass Anliegen ernst genommen werden und Betroffene frühzeitig in einen Prozess einbezogen werden. Mein Engagement in Roggwil soll sich aber nicht auf einzelne Geschäfte beschränken. Ich möchte mich für eine Gemeinde einsetzen, in der die Menschen gehört werden und Entscheidungen transparent zustande kommen.

Welche politischen Schwerpunkte wollen Sie setzen?
Transparenz und Bürgernähe, gesunde Gemeindefinanzen und ein attraktives Zusammenleben.

Ihr Wunschressort?
Ein Bereich, in dem ich meine beruflichen Erfahrungen im Umgang mit Menschen und Organisationen einbringen kann.

Roggwils aktuell grösste Baustelle?
Die Entwicklung des Dorfzentrums mit den Liegenschaften Ochsen und Farinolihaus.

Corine Knupp – SVP (neu)



Alter: 42
Beruf: Rechtsanwältin
Zivilstand: verheiratet, 4 Kinder (16, 13, 8 und 6 Jahre)
Wohnhaft in Freidorf seit: 2017

Warum sind Sie qualifiziert für dieses Amt?
Ich verfolge die Roggwiler Politik seit Jahren aktiv. Als Rechtsanwältin habe ich ein gutes Verständnis für politische Prozesse und bin es gewohnt, Interessen abzuwägen und sachgerechte Lösungen zu finden.

Ihr Wunschressort?
Meine Motivation ist es, mich für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde einzusetzen. Welches Ressort ich dabei übernehme, ist für mich zweitrangig.

Roggwils aktuell grösste Baustelle?
Wie in vielen Gemeinden sind die stetig steigenden Kosten eine Herausforderung. Gleichzeitig gilt es, das Dorfzentrum und die gemeindeeigenen Liegenschaften vorausschauend und mit Augenmass weiterzuentwickeln.

Mit welchem konkreten Beitrag wollen Sie das Leben in der Gemeinde attraktiver gestalten?
Ich möchte mich für gute Rahmenbedingungen für Betriebe, Familien und Vereine einsetzen. Roggwil soll ein lebendiges Dorf bleiben, steuerlich attraktiv sein und über eine gute Infrastruktur verfügen.

Sie treten für die SVP an. Bei welchen Themen sind Sie klar auf Parteilinie und wo weichen Sie ab?
In Finanz- und Wirtschaftsfragen sowie bei Sicherheit und Eigenverantwortung bin ich auf Parteilinie. In der Familienpolitik vertrete ich teilweise eigene Positionen.

An wen sollen die Parzellen von Ochsen und Farinolihaus Ihres Erachtens im Baurecht gehen?
Die Parzellen sollen an einen Baurechtnehmer gehen, der ein Angebot plant, welches zur Aufwertung des Zentrums und der Gemeinde beiträgt. Wer das ist – da bin ich völlig offen.

Philipp Glanzmann – Die Mitte (neu)



Alter: 49
Beruf: Chef Region Ost, Kantonspolizei TG
Zivilstand: geschieden, 3 Kinder (20, 17 und 16 Jahre)
Wohnhaft in Roggwil seit: 2006

Warum sind Sie qualifiziert für dieses Amt?
Ich bringe langjährige Führungs- und Behördenerfahrung mit. Als ehemaliger Schulpräsident kenne ich die politischen Abläufe und weiss, wie man Verantwortung übernimmt und gemeinsam Lösungen erarbeitet.

Das Schulpräsidium der PSG Roggwil haben Sie erst im Sommer 2025 abgegeben, unter anderem wegen Ihrer Beförderung zum Polizeichef Region Ost. Jetzt kandidieren Sie bereits wieder für ein politisches Amt. Weshalb?
Nach zehn Jahren in der Schulbehörde war der Zeitpunkt für einen Wechsel richtig. Inzwischen habe ich mich beruflich in meiner neuen Funktion etabliert und möchte mich wieder für Roggwil engagieren.

Ihr Wunschressort?
Grundsätzlich bin ich für alle Ressorts offen. Naheliegend wären Landwirtschaft und Sicherheit.

Roggwils aktuell grösste Baustelle?
Roggwil und Freidorf sollen sich weiterentwickeln können, ohne ihren Dorfcharakter zu verlieren. Die Herausforderung liegt darin, Wachstum, Lebensqualität und finanzielle Möglichkeiten zu vereinen.

Mit welchem konkreten Beitrag wollen Sie das Gemeindeleben attraktiver gestalten?
Ich möchte mich für attraktive Rahmenbedingungen für Familien, Kinder und ältere Menschen einsetzen. Dazu gehören ein aktives Vereinsleben, gute Angebote und eine zeitgemässe Infrastruktur.

Sie treten für Die Mitte an, obwohl diese keine Ortspartei in Roggwil hat. Wie kommt das?
Die Werte der Mitte entsprechen meiner politischen Haltung. Sachpolitik, Eigenverantwortung und tragfähige Lösungen stehen für mich im Vordergrund – unabhängig davon, ob eine Ortspartei besteht.

Corinne Hanimann – parteilos (neu)



Alter: 45
Beruf: Risikokontrollerin bei Raiffeisen
Zivilstand: Partnerschaft, 2 Kinder (13 und 10 Jahre)
Wohnhaft in Freidorf seit: 34 Jahren

Was hat Sie zur Kandidatur motiviert?
Ich will die Gemeinde mitgestalten und Verantwortung übernehmen. Jetzt kann ich die nötige Zeit und Erfahrung einbringen.

Warum sind Sie qualifiziert für dieses Amt?
Ich bin in Roggwil verwurzelt, denke wirtschaftlich und bringe 20 Jahre Berufserfahrung mit, davon acht in Führungspositionen.

Welche politischen Schwerpunkte wollen Sie setzen?
Finanzielle Stabilität sichern; den demografischen Wandel aktiv gestalten; Dorfleben attraktiv halten.

Roggwils aktuell grösste Baustelle?
Wichtige Themen sind der Entscheid zum Feuerwehrzweckverband sowie die langfristige Finanzierbarkeit der kommunalen Aufgaben, vor allem der steigenden Pflege- und Asylkosten.

Ihr Wunschressort?
Ich bin für alle Ressorts offen. Entscheidend ist für mich, dass ich meine Erfahrung aus einer unabhängigen Perspektive einbringen und konkrete Verbesserungen erreichen kann.

Mit welchem konkreten Beitrag wollen Sie das Gemeindeleben attraktiver gestalten?
Ich möchte attraktive Treffpunkte und Begegnungsorte für alle Generationen erhalten und weiterentwickeln.

Sie treten als Parteilose an. Wo verorten Sie sich auf der politischen Skala?
Bürgerlich und unabhängig. Mir sind Eigenverantwortung, solide Finanzen und pragmatische Lösungen wichtig, unabhängig von Parteigrenzen.

An wen sollen die Parzellen von Ochsen und Farinolihaus im Baurecht gehen?
An Trägerschaften mit überzeugendem Konzept, das Roggwil langfristig nützt.

Jürg Lengweiler – FDP (bisher)



Alter: 56
Beruf: Mandatsleiter Unternehmen bei Howden Schweiz AG
Zivilstand: geschieden, 1 Kind (29 Jahre)
Wohnhaft in Roggwil seit: 2013

Sie sind seit 2023 Gemeinderat. Welche Schwerpunkte haben Sie bisher gesetzt?
Wichtige Schwerpunkte waren die Krisenvorsorge, insbesondere bei möglichen Engpässen in der Strom- und Wasserversorgung. Die Verkehrssicherheit sowie die Umnutzung bestehender Zivilschutzräume in Bevölkerungsschutzräume. Ein weiteres wichtiges Projekt war und ist die Vorbereitung des geplanten Feuerwehrzweckverbands mit Arbon, über dessen Gründung im Dezember abgestimmt wird. Zudem förderte ich wo immer möglich unsere Landwirtschaft. Diese ist einer der wichtigsten Pfeiler unserer Gemeinde.

Was war Ihre bisher grösste Herausforderung und wie haben Sie diese gemeistert?
Die komplexe Zusammenarbeit der Sicherheitsorganisationen zu verstehen, war eine grosse Herausforderung. Durch sehr viele persönliche Gespräche konnte ich wertvolle Einblicke gewinnen und ein Netzwerk aufbauen.

Was motiviert Sie, für eine weitere Amtszeit zu kandidieren?
Ich übernehme gerne Verantwortung und gestalte die Zukunft Roggwils aktiv mit. Ich möchte laufende Projekte weiterbegleiten und mit Erfahrung, Engagement und gesundem Menschenverstand etwas bewegen.

Letztes Jahr stellten Sie sich auch für das Gemeindepräsidium zur Wahl, konnten sich aber nicht gegen Kevin Länzlinger durchsetzen. Was haben Sie aus diesem Wahlkampf mitgenommen?
Er war eine wertvolle Erfahrung mit vielen bereichernden Gesprächen. Ich würde ihn wieder gleich führen, respektiere den Entscheid der Bevölkerung und engagiere mich mit viel Freude weiterhin für Roggwil.

Roggwils aktuell grösste Baustelle?
Roggwil trotz steigender Kosten, unsicherer Steuereinnahmen, zunehmendem Verkehr und knappem Wohnungsmarkt eigenständig, finanziell gesund und lebenswert halten.

Sandra Pfister – parteilos (bisher)



Alter: 42
Beruf: Dipl. Pflegefachfrau HF und Erwachsenenbildnerin
Zivilstand: verheiratet, 2 Kinder (13 und 11 Jahre)
Wohnhaft in Roggwil seit: 2014

Sie sind seit 2022 Gemeinderätin von Roggwil. Welche Schwerpunkte haben Sie in Ihrer bisherigen Amtszeit gesetzt?
Den Aufbau unserer First Responder Gruppe, die Unterstützung in der Gründung von Vereinsangeboten im Kinder- und Familienbereich und zuletzt das Roggwil roggt.

Warum streben Sie eine weitere Amtszeit an?
Das Amt ist sehr vielseitig – mich reizt vor allem der Kontakt mit unseren Einwohnerinnen und Einwohnern und die Möglichkeit, die Lebensqualität in unserem Dorf aktiv mitgestalten zu können.

Sie sind aktuell zuständig für das Ressort Kultur, Sport und Freizeit. Streben Sie für die nächste Legislatur einen Wechsel an?
Ich habe ein sehr schönes Ressort, da fühle ich mich wohl, da würde ich gern bleiben.

Welche politischen Schwerpunkte wollen Sie in der nächsten Legislatur setzen?
Wir brauchen eine Lösung für unser Zentrum. Zudem sollten wir die Zusammenarbeit mit unseren Werken optimieren. Auch der Austausch mit dem Volk ist wichtig – nur so können Bedürfnisse erfasst werden.

Roggwils aktuell grösste Baustelle?
Bekanntermassen unser Dorfzentrum sowie die Spange Süd. Die Partizipation unserer Bevölkerung ist da ein wichtiger Bestandteil.

Sie treten als Parteilose an. Wo verorten Sie sich auf der politischen Skala zwischen links und rechts?
Ich sehe mich als Mitte-Vertreterin.

An wen sollen die Parzellen von Ochsen und Farinolihaus im Baurecht gehen?
Wir streben hier Alterswohnungen an. Schön wäre natürlich, wenn sich unsere Genossenschaft Alterswohnungen Roggwil Freidorf für ein gemeinsames Projekt gewinnen lassen könnte.



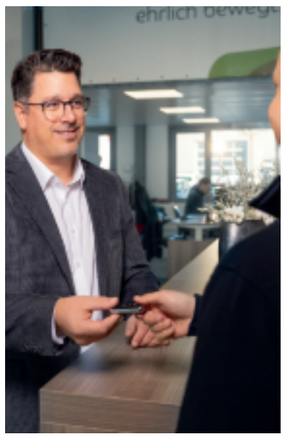


PUBLIREPORTAGE

Neue Anforderungen. Erweiterte Kompetenz.

Mit der neuen Hochvolt-Qualifikation erweitert Autoviva die Kompetenz im eigenen Haus. Betriebsleiter Benjamin Brändle erklärt, was dahinter steckt und was sich damit im Alltag verändert.

Autoviva AG
Kreuzlingerstrasse 30, 8580 Amriswil
Tel. 071 414 03 30
E-Mail: info@autoviva.ch
www.autoviva.ch



«Die Kundinnen und Kunden haben einen zentralen Ansprechpartner bei Autoviva» Benjamin Brändle.

Was war der Auslöser für die Hochvolt Weiterbildung?
Elektro-und Plug-in-Hybrid-fahrzeuge gehören längst zum Werkstattalltag. Gleichzeitig sind Diagnose und Reparatur anspruchsvoller, und um die Batterie herum durften wir einige Arbeiten bislang nicht selbst ausführen. Unser Ziel ist, für unsere Kunden der Ansprechpartner für alle Themen rund um ihr Fahrzeug zu sein. Die zusätzliche Hochvolt-Qualifikation war deshalb der logische nächste Schritt.

Was bedeutet die Weiterbildung konkret?
Die Ausbildung zum Hochvolt-Experten dauert fünf Tage und entspricht der zurzeit höchsten Qualifikationsstufe. Aktuell wurde unser Diagnostiker Stephan Wenzl ausgebildet, und wir werden weitere Mitarbeitende nachziehen. Für diese Arbeiten braucht es nicht nur Fachwissen, sondern auch klare Sicherheitsabläufe. Bei gewissen Schritten wird deshalb beispielsweise zu zweit gearbeitet.

Was musste Autoviva zusätzlich investieren?
Neben der Ausbildung haben wir in neue Geräte, Messmittel und Schutzbekleidung investiert. Auch die Werkstattinfrastruktur muss vorbereitet sein, etwa mit einem Quarantäneplatz für Fahrzeuge mit auffälligen oder beschädigten Hochvoltbatterien, sollte es zu einem Brand kommen.

Was konkret kann Autoviva jetzt zusätzlich selbst erledigen?
Wir können Diagnose,-Absicherungs- und Reparaturarbeiten am Hochvolt-System direkt in Amriswil durchführen – bis hin zum Öffnen und zur Reparatur an der Hochvoltbatterie selbst. Das ist beispielsweise bei Rückrufen, Batterieproblemen und Garantiearbeiten an neueren Elektrofahrzeugen wichtig.

Was bringt das der Kundschaft?
Vor allem weniger Schnittstellen und externe Wege. Die Kundinnen und Kunden haben einen zentralen Ansprechpartner bei Autoviva.

Was ist beim Thema Hochvolt besonders wichtig?
Sicherheit und Qualität. Hochvolt-Arbeiten müssen nach klaren Herstellervorgaben und mit entsprechend geschultem Personal durchgeführt werden. Fehler können sehr schnell gefährlich werden. Gleichzeitig erachten wir diese Fähigkeit als unerlässlich für die Zukunft, der Anteil an Elektrofahrzeugen auf der Strasse ist stark steigend.



Diagnostiker Stephan Wenzl hat die Hochvolt-Zertifizierung erfolgreich abgeschlossen.

Die Karriere weltmeisterlich beenden

Sabine Moosmann

Mirhad Babic beendet am morgigen Samstag, 31. Oktober, seine Kampfsport-Karriere bei der Fightnight Wil. Wie er sich auf seinen letzten Tanz im Ring vorbereitet und warum er mit einem Weltmeisterkampf aufhören will, erzählt er im Gespräch mit «felix.».



Mirhad Babic (l.) bereitet sich mit Coach Rinor von Bloodsport Bodensee auf den Titelkampf im Kickboxen vor. *z.V.g.*

Am Samstag steigen Sie ein letztes Mal in den Ring. Wie sieht Ihre Vorbereitung für den Kickbox-Wettkampf aus?
Mirhad Babic: Mein letzter Kampf war ursprünglich vor einigen Jahren geplant, doch dann kam Corona und ein Kreuzbandriss dazwischen. Ich habe jedoch einen sehr guten Arzt gefunden und ich merke heute überhaupt nichts mehr von der Verletzung oder der OP. Deshalb bin ich nun fit genug und kann mich mit zwei bis drei Einheiten pro Tag vorbereiten.

Wie sehen diese Einheiten aus?
Die Vorbereitung ist sehr intensiv. Ich muss körperlich und geistig topfit sein und dafür sind alle Trainingseinheiten, Erholungsphasen und die begleitenden Massnahmen wie Massagen und Akupunktur entscheidend. Mein Gegner, Jakkapat Makkhaloed aus Thailand, ist deutlich jünger als ich. Dank meiner umfangreichen und guten Vorbereitung bin ich aber fitter den je und bin davon überzeugt, dass ich ihn schlagen kann.

Sie kämpfen zum Abschluss Ihrer Karriere um den Weltmeistertitel. Ist das für Sie das erhoffte Ende?
Ja, das ist es. Arbon hat, so weit ich weiss, noch keinen Weltmeistertitel und ich würde ihn gerne nach Hause holen. Ich möchte mit dem Weltmeistertitel auch etwas Aufmerksamkeit nach Arbon richten und damit die Jugendarbeit, die wir im UMAC Gym betreiben, stärken.

Warum ist Ihnen Arbon so wichtig?
Ich bin als Kriegskind in die Schweiz gekommen. Meine Familie und ich wurden sehr herzlich aufgenommen. Seit 2003 bin ich in Arbon. Ich bin hier zuhause. Zusätzlich habe ich über die Jahre von der Stadt Arbon, verschiedenen Unternehmen und Stiftungen so viel Unterstützung für meine Jugendprojekte erhalten. Das bedeutet mir so viel. Ich möchte mit dem Weltmeistertitel meine Wertschätzung zeigen und etwas zurückgeben.

Sie haben einen grossen Teil Ihres Lebens dem Kampfsport gewidmet. Wie hat der Kampfsport sie geprägt?
Ich hatte eine schwierige Kindheit und auch Erfahrungen mit Mobbing in der Schule gemacht. Ich wollte mich verteidigen und wehren können und habe deshalb mit Kampfsport begonnen. Meine Trainer haben mir sehr schnell beigebracht, dass das die falsche Motivation ist. Ich lernte meine Energie sportlich zu nutzen und mein Talent für gute Zwecke wie die Jugendprojekte oder für Zivilcourage zu nutzen.

Was macht für Sie den Kampfsport so besonders?
Man denkt bei Kampfsport gerne an aggressive Personen. Es ist jedoch ein Sport wie jeder andere. Man möchte den Gegner nicht verletzen. Wir trainieren mit Disziplin und Respekt und wollen uns sportlich verbessern.

Trainieren ist das eine, im Ring stehen das andere. Was haben Sie im Ring über sich selbst gelernt?
Die meisten Kämpfer sind unheimlich nervös. Ich bin das nicht. Durch mein Leben wurde ich schon sehr früh an Druck und Gewalt gewöhnt. Ich bin gut darin, die Ruhe mitten im Sturm zu finden. Ich habe auch gelernt, dass das Team einen grossen Unterschied machen kann, obwohl ich am Ende alleine im Ring stehe. Aus den Kämpfen selbst habe ich gelernt, dass wir zwar für einen körperlichen Kampf im Ring stehen, aber am Ende müssen wir fair zu einander sein und können auch als Freunde aus dem Ring gehen.

Sie zeigen sich sehr selbstbewusst. Was passiert, wenn der letzte Kampf mit einer Niederlage endet?
Mein Trainer hat mir die Frage gestellt, ob ich eine Niederlage akzeptieren könnte. Und ja, ich könnte sie akzeptieren. Aber ich bin mir so sicher wie nie zuvor, dass ich den Kampf gewinnen werde. Ich glaube, dass mich das Schicksal mit diesem Sieg belohnen will und ich den Weltmeistertitel nach Arbon bringen kann. Verlieren ist dieses Mal keine Option.

Worauf wollen Sie sich nach dem Kampf konzentrieren?
Ich möchte meine Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen weiter ausbauen. Ich bin selbst Familienvater und weiss aus meiner eigenen Erfahrung, wie wichtig es ist, Kindern diese Möglichkeiten zu bieten. Mit der vielen Unterstützung, die ich bisher erhalten habe, konnte ich mir die Selbstständigkeit ermöglichen und ich möchte weiterhin etwas an die Gesellschaft zurückgeben. Die Jugendarbeit und die Unterstützung bei der Integration möchte ich weiter ausbauen. Dazu bin ich gerade dabei, die Kooperation mit den Arboner Schulen aufzubauen und ich arbeite auch noch an einer eigenen Sportmodemarke.

Weitere Titelkämpfe

Am Samstag, 31. Oktober stehen für die Kämpferinnen und Kämpfer des UMAC Gym Arbon wichtige Wettkämpfe auf dem Programm. Ismail Mutalimov tritt an der Fightnight in Wil im MMA an und kämpft um den Schweizer Meistertitel. Gleichzeitig kämpfen Alena Alder, Liam Alder und Balint Fekte in Biel an der Scos Kickboxing Schweizermeisterschaft jeweils um den Titel.

METZGETE

Do, 29. Oktober 2026,
ab 17.00 Uhr
Fr, 30. Oktober bis
Mi, 04. November 2026,
ab 11.30 Uhr bis 21.30 Uhr
So, 01. November 2026
ab 11.30 Uhr bis 18 Uhr

Restaurant / Bar Neustadt
St.Gallerstrasse 42
9320 Arbon
Tel. 078 848 39 36

STADT ARBON

Auflage Baugesuche

Bauherrschaft
Nutreco Switzerland GmbH, Amriswilerstrasse 50, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Büroumbau Untergeschoss und Erdgeschoss, Parzelle 5254, Amriswilerstrasse 50, 9320 Arbon

Bauherrschaft
Roland Rieder, Rossweidstrasse 9, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Einbau eines Klimasplitgeräts, Aussengerät auf Balkon, Parzelle 5819, Rossweidstrasse 9, 9320 Arbon

Bauherrschaft
Baumwelt AG, Huebstrasse 56, 9100 Herisau. Bauvorhaben: Fällung und Ersatzpflanzung geschützter Baum, Parzelle 2062, Eichenstrasse, 9320 Arbon

Bauherrschaft
Dorjan Cani, Luxburgweg 1, 9322 Egnach. Bauvorhaben: Innenumbau und Ersatz Elektroheizung durch Luft-/Wasser-Wärmepumpe (Aussenaufstellung), Parzelle 69, Badgasse 9, 9320 Arbon

Auflagefrist
30. Oktober bis
18. November 2026

Planauflage
Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen
sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

coolsmile
Fachpraxis für Kieferorthopädie

Kamila Winsauer
Heinz Winsauer
Fachzahnärzte
für Kieferorthopädie

praxis@coolsmile.ch
www.coolsmile.ch
Bahnhofstrasse 19
9326 Horn



NEUERÖFFNUNG
Erstberatung und 2. Meinung GRATIS
Terminvereinbarung: 058 058 66 77

COOLSMILE Fachkompetenz

Wir nehmen uns Zeit für eine präzise Beratung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und finden die beste, kostengünstigste Behandlung. Neben Zahn- und Kieferfehlstellungen betreuen wir auch kieferchirurgische Patienten sowie Menschen mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten.

Ein besonderer Schwerpunkt ist die Erweiterung schmaler Kiefer bei Erwachsenen – oft ohne Chirurgie. Diese innovative Methode kann Platzmangel, Atemprobleme und Allergien positiv beeinflussen. Viele Beschwerden behandeln wir erfolgreich mit unsichtbaren Zahnspangen. Sie schnarchen nachts? Knirschen mit den Zähnen? Kommen Sie zu uns.





Laternenbasteln
für Kinder und Familien
6.11.26 16.00 Uhr Pfarreizentrum St. Martin

Martinsumzug
mit Ross, Reiter und Laternen
7.11.26 17.30 Uhr Kirche St. Martin
Abschluss am Feuer mit Glühwein & Punsch

Patrozinium – Festgottesdienst mit Chor
8.11.26 11.00 Uhr Kirche St. Martin
im Anschluss Pastaplausch und
Castagnata im Pfarreizentrum

KATHOLISCHE PFARREI ARBON
ST. MARTIN

Metzgete im Seegarten Arbon

Donnerstag, 29. bis
Samstag, 31. Oktober 2026

Bald heisst es bei uns wieder: Metzgete! Freuen Sie sich auf Kesselfleisch, Leberli, Blutwürste und vieles mehr. Unser Tipp: das lässige Metzgete-Menü in kleinen Portionen – so kommen Sie in den Genuss aller Klassiker.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Janine & Martin
Raschle - Frischknecht

SEEGARTEN HOTEL RESTAURANT ARBON

Restaurant Seegarten
Seestrasse 66, 9320 Arbon
+41 71 447 57 57

Impressum

Amtliches Publikationsorgan der Stadt, Primar- und Sekundarschulgemeinde Arbon und der Politischen Gemeinde Horn.

Herausgeber
Genossenschaft Verlag MediArbon
Rebhaldenstrasse 7
9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch

Verantwortung
Verlag + Redaktion:
Kim Berenice Geser (kim)
Redaktion:
Sabine Moosmann (sam), Alice Hofer (ah), Diego Müggler (dm)
Anzeigen:
Daniela Mazzaro (maz), Laura Kappeler (lk)
Layout: Amagoo AG, Stachen
Auflage: 14 650 Exemplare
Verteilgebiet: Erscheint jede Woche am Freitag in allen Haushaltungen und Postfächern von Arbon, Frasnacht, Stachen, Berg, Freidorf, Horn, Roggwil, Steinach.
Druck: CH Media Print, St. Gallen
Inserateannahme:
Verlag MediArbon
Telefon 071 440 18 30

Die ganze oder teilweise Weiterverwertung von redaktionellen Beiträgen, Inseraten und Reklamen – inkl. Einspeisung in Online-Dienste – ist Unberechtigten untersagt.

Horner Baufirma Popp zieht nach Steinach

Die Gemeinde Steinach freut sich über einen namhaften Neuzugang im lokalen Gewerbe. Weil am bisherigen Standort in Horn die räumlichen Möglichkeiten inzwischen ausgeschöpft sind, verlegt die bisher dort ansässige Baufirma Popp AG ihren Hauptstandort im Juli 2027 nach Steinach. Das Unternehmen übernimmt das rund 7300 m² grosse Gewerbeareal der Rey AG an der Rorschacherstrasse. Der Umzug ermöglicht es dem Unternehmen, die an mehreren Standorten verteilten Betriebsbereiche zusammenzuführen und die betrieblichen Abläufe zu optimieren Die Popp AG beschäftigt rund 40 Mitarbeitende und realisiert neben landwirtschaftlichen Bauten auch Bauprojekte für Industrieunternehmen, die öffentliche Hand und Privatpersonen. red

SVP-Stammtisch zu Budget und Steuerfuss

Das Komitee Arbon 68 lehnt den bisherigen Steuerfuss von 70 Prozent ab und setzt sich für eine weitere Senkung um zwei Prozent ein. Um dies zu diskutieren, lädt die SVP am Montag, 2. November, um 19 Uhr zum monatlichen, öffentlichen Stammtisch ins Hotel Restaurant Park ein. Parteimitglieder des Stadtparlaments erteilen Auskunft. Im Anschluss an den Stammtisch wird die SVP zu dieser Vorlage die Parole fassen. pd

Auch im Alter fit und beweglich bleiben

Pro Senectute Thurgau bietet in Arbon wöchentlich zwei Fitnesskurse für Seniorinnen und Senioren an. Spielerisch wird Kraft, Gleichgewicht und Ausdauer trainiert. Der erste Kurs findet jeweils mittwochs von 14 bis 15 Uhr im Gymnastikraum Bergli an der Thomas-Bornhauser-Strasse 7 statt, der zweite Kurs jeweils donnerstags von 9.30 bis 10.30 Uhr in den Räumen der evangelischen Kirchgemeinde am Römerweg 9a. Die Kosten pro Lektion betragen 9 Franken. Anmeldungen gehen an Dominik Linder von Pro Senectute Thurgau: 071 626 10 83 oder kurse@pstg.ch. pd

Blicke durch die Kameralinse

Mit einer Fotoausstellung, einem Reisevortrag und der Prämierung einer öffentlichen Fotochallenge feierte das Fototeam Romanshorn am Wochenende sein 70-Jahr-Jubiläum. Dabei wurde deutlich, wie Fotografie Menschen aus der ganzen Region verbindet.



Eines der sechs Siegerbilder in der Kategorie «In Bewegung». *Mattia Gschwend*

Was auf den ersten Blick alltäglich erscheint, kann durch die Kamera zu etwas Besonderem werden. Genau diese Vielfalt zeigte die öffentliche Fotochallenge des Fototeams Romanshorn. Unter den Themen «Stimmungen am See» und «In Bewegung» waren Fotografiebegeisterte in den vergangenen Monaten eingeladen, ihre persönlichen Perspektiven festzuhalten. Am Sonntag, 25. Oktober, wurden die zwölf Gewinnerinnen und Gewinner ausgezeichnet. Sie durften sich über einen hochwertigen Alu-Dibond-Druck ihres eigenen Fotos freuen.

Ein Hobby, das verbindet

Das Fototeam Romanshorn zählt Mitglieder aus verschiedenen Gemeinden, darunter auch aus Arbon. Da es in Arbon keinen eigenen Fotoclub gibt, bietet der Verein in Romanshorn eine Möglichkeit, das gemeinsame Hobby zu pflegen, Erfahrungen auszutauschen und bei Fotowalks neue Motive zu entdecken. Dabei sind alle Niveaus und alle Ausrüstungen willkommen. Die offene Fotochallenge zeigte zudem, dass die Freude am Fotografieren keine Vereinsmitgliedschaft voraussetzt.

Sieben Jahrzehnte Leidenschaft

Seit der Gründung 1956 hat sich vieles verändert – die Begeisterung für Bilder ist geblieben. Zur Jubiläumsfeier gehörte auch ein Vortrag des Reise- und Naturfotografen Markus Eichenberger. Mit eindrucksvollen Bildern und Videos führte er das Publikum zu den Nordlichtern und Walen Norwegens sowie in die Kulturlandschaft Andalusiens. Eine Fotoausstellung, geführte Fotowalks und Einblicke in die Arbeit der Vereinsmitglieder ergänzten das Programm. Der Romanshorner Stadtpräsident Roger Martin würdigte bei der Eröffnung das langjährige Engagement des Vereins. Das Jubiläum war damit nicht nur ein Rückblick auf 70 Jahre Vereinsgeschichte, sondern auch eine Einladung, die Welt mit offenen Augen zu entdecken. sam

Zwei neue Fahrzeuge für die Feuerwehr Steinach

Gleich zwei neue Einsatzfahrzeuge durfte die Feuerwehr Steinach im Rahmen einer öffentlichen Feier offiziell in Empfang nehmen. Die Übergabe und Segnung fand Ende September im Beisein der Partnerorganisationen statt. Mit dabei waren die Kantonspolizei St. Gallen mit ihrer Drohnenstaffel sowie die Rettung St. Gallen. Ersetzt werden der Rüstwagen aus dem Jahr 2000 und der Mannschaftstransporter aus dem Jahr 2003. Bei beiden Fahrzeugen lohnten sich Reparaturen zunehmend nicht mehr, zudem gestaltete sich die Beschaffung von Ersatzteilen immer schwieriger. Eine Besonderheit des neuen Rüstwagens ist die integrierte Mannschaftskabine. Mit den beiden Neuanschaffungen modernisiert die Feuerwehr Steinach ihren Fuhrpark und stärkt ihre Einsatzbereitschaft für zukünftige Herausforderungen. pd



Die neuen Fahrzeuge konnten bei der offiziellen Einweihung bestaunt werden. *z.V.g.*

Well Come Fit lädt zu sich ein

Die Well Come Fit Group lädt an ihrem Standort in Arbon zum Tag der offenen Tür ein. Vom Samstag, 31. Oktober, bis Sonntag, 1. November, haben alle Sport- und Fitnessbegeisterten sowie alle, die es noch werden wollen, die Gelegenheit, das Studio und sein System unverbindlich kennenzulernen.



Das Fitnessstudio von Well Come Fit in Arbon verbindet Training für alle Alters- und Fitnessstufen mit anschliessender Erholung im hauseigenen Wellnessbereiche mit Sauna. *z.V.g.*

Die Well Come Fit Group betreibt mit aktuell 28 Standorten in der Schweiz ein dichtes Netz an Fitness- und Wellness-Centern mit Zugang an 365 Tagen im Jahr. Im Center in Arbon stehen den Besucherinnen und Besuchern moderne Bereiche für Kraft und Ausdauer sowie ein vielseitiges Angebot an Gruppenkursen zur Verfügung. Das Konzept verbindet das schweisstreibende Training mit Erholung: Nach dem Sport steht den Mitgliedern neben der reinen Trainingsfläche ein Wellnessbereich mit Sauna offen, um den Körper zu regenerieren. Am Event-Wochenende vom 31. Oktober und 1. November öffnet das Studio in Arbon an der Textilstrasse 5 (im Arbowerk) jeweils von 9 bis 17 Uhr seine Türen für freie Besichtigungen, damit sich Interessierte vor Ort selbst ein Bild der Anlage und der Atmosphäre machen können. Als Höhepunkt wartet auf alle Besuchenden ein Wettbewerb, bei dem Teilnehmende eine exklusive Fitness- und Sportwoche in der Türkei gewinnen können. pd

Amriswiler Kammerorcherster zu Gast in Arbon

Morgen Samstag, 31. Oktober, um 19 Uhr spielt das Kammerorchester Amriswil in der evangelischen Kirche Arbon ihr Konzert TIEFsinnig. Der Name ist dabei Programm und lädt in einer hektischen Welt zum Innehalten und Geniessen ein. Am Reformationstag und einen Tag vor Allerheiligen erklingen mit Werken von Jean Sibelius, Peteris Vasks, Richard Strauss und Felix Mendelssohn Bartholdy klangvolle Melodien. So lässt das Orchesterlied Allerseelen von Richard Strauss in die Musik eintauchen. Doch das Programm wird nicht nur traurig sein: In Vasks Musica Serena erklingt das «Helle und Schöne» der Musik, Sibelius' Romanze lädt zum besinnlichen Nachdenken ein und der junge Felix Mendelssohn Bartholdy komponierte die «Schweizer Streichersinfonie», in deren dritten Satz ein berühmter Jodler eingefügt wurde. pd

Neue Zeiten stehen an bei der Stadtmusik Arbon

Die Stadtmusik Arbon lädt dieses Wochenende zu den diesjährigen Unterhaltungskonzerten unter dem Motto «Tempo Nuovo – Tradition trifft Zukunft» ein. Der Titel ist Programm: In diesem Jahr hat sich bei der Stadtmusik einiges bewegt.

Mit Yannick Rosenberg steht diesen Samstag und Sonntag neu ein Dirigent am Pult, der die Nachfolge von Gabriel Mayer Hétu angetreten hat. Gemeinsam mit den Musikerinnen und Musikern hat er bewusst ein schlankeres Programm zusammengestellt, das Bewährtes und Neues verbindet. Den Auftakt der beiden Konzerte macht «Zeitenwende», gefolgt von Schostakowitschs «Jazz Waltz No. 2», «Proud Mary» und «Just a Closer Walk» bis hin zu «Kaiserin Sissi». Nach der Pause erwarten die Zuhörenden unter anderem die legendäre «Cantina Band» aus Star Wars, «Mein Mädel aus Krain» und der Hit «Thrift Shop» – zum Abschluss darf natürlich der «Arboner Marsch» nicht fehlen. Weil der Nachwuchs in der Blasmusik dünn gesät ist, was auch die Stadtmusik Arbon spürt, setzt sie neu verstärkt auf fünfstimmige Arrangements, die auch in kleinerer Besetzung gut spielbar sind. Für neue Dynamik sorgt auch der Vorstand, der sich heute grösstenteils aus jüngeren Mitgliedern zusammensetzt. Sein Ziel: wieder näher an die Bevölkerung zu rücken. Die Konzerte am Samstag, 31. Oktober, um 20 Uhr und am Sonntag, 1. November, um 13.30 Uhr finden in der Mehrzweckhalle Frasnacht statt. Der Eintritt kostet 10 Franken. Saal und Kasse öffnen 1,5 Stunden vor Konzertbeginn. pd

Vocaljazzaffair spielt in Romanshorn

Der in Arbon und Umgebung beheimatete Chor «vocaljazzaffair» gastiert heute Freitag, 30. Oktober, im Kornhaus in Romanshorn. Dort findet noch bis 30. November eine Ausstellung mit Ostschweizer Kunstschaffenden zum Thema «Reizig!» statt. Einlass ist um 18.15 Uhr, das Konzert beginnt um 19 Uhr. pd

Reparieren statt wegwerfen

Im Repair Café Arbon helfen ehrenamtliche Fachleute am Samstag, 31. Oktober, von 10 bis 14 Uhr im Gewerbepark Arbon90 an der Romanshornerstrasse 90, kostenlos bei der Reparatur von Computern, Handys, Tablets, Unterhaltungselektronik sowie Haushalts- und Elektrogeräten. Das benötigte Reparaturmaterial wird verrechnet. Die Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, bei der Reparatur mitzuhelfen und dabei praktische Erfahrungen zu sammeln. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Nicht mehr gebrauchte oder defekte Computer und Laptops können am Anlass abgegeben werden. Essen und Getränke sind zu Normalpreisen erhältlich. Eine freiwillige Spende ist willkommen. Weitere Informationen: gibt es unter www.repaircafe-arbon.ch. pd

Musikalisches Dinner im MillTower Roggwil

Am Samstag, 7. November, findet im Restaurant MillTower in Roggwil ein Dinner der besonderen Art statt. Während die Gäste ein 3-Gang-Menü geniessen, sorgt das Elias Bernet Duo für Ohrenschmaus. Das bekannte Zweiergespann des St. Galler Blues- und Boogie-Woogie-Pianisten Elias Bernet ist das gemeinsame Projekt mit dem Hackbrett-Virtuosen Nicolas Senn unter dem Namen «Hackbrett meets Boogie-Woogie». Entsprechend lautet das Motto des Abends «Dine & Boogie». Beginn ist um 18 Uhr. Das 3-Gang-Event Menü kostet 79 Franken pro Person. Reserverationen werden über www.milltower.ch entgegengenommen. pd

Mythen zwischen damals und heute

Im November bildet das Werk2 in Arbon im Rahmen der Sonderausstellung «Sehnsucht Mythos. Wie Geschichten unsere Welt gestalten» den Abschluss des Begleitprogramms mit zwei Veranstaltungen, die sich grundlegend mit der Bedeutung und Wirkung von Mythen auseinandersetzen. Am Sonntag, 1. November, von 18.30 bis 19.30 Uhr diskutieren Prof. Dr. Felix Hinz und Kuratorin Stephanie Müller im Tischgespräch «Definition Mythos. Eine Diskussion über eine ungeklärte Sache» über die Vieldeutigkeit des Begriffs Mythos. Ausgehend von Ursprungs-, Untergangs- und Verschwörungsmythen wird gefragt, was Mythen eigentlich sind, ob sie wahr oder unwahr sein müssen und weshalb sie bis heute erzählt werden. Am Mittwoch, 4. November, von 18.30 bis 19.30 Uhr führt Noemi Bearth, Direktorin des Historischen Museums Thurgau, unter dem Titel «Historische Mythen. Von der Vergangenheit in die Gegenwart» durch die Ausstellung. Anhand ausgewählter Beispiele – von Mäuseturm und Pfahlbauern bis zu Gallus und Mostindien – wird gezeigt, wie historische Erzählungen entstehen, sich verändern und in der Gegenwart weiterwirken. Dabei wird sichtbar, wo historische Fakten enden und mythische Deutungen beginnen, sowie welche Rolle Mythen heute in Zeiten von Fake News spielen. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist für beide Veranstaltungen erforderlich unter werk2.tg.ch/veranstaltungen. pd

Anzeige

KINO ROXY ROMANSHORN
Programm ab Freitag, 30. Oktober
Sense And Sensibility FR 20:15 D | ab 6(10) | 132 Min
Shaun das Schaf SA 14:00 D | ab 0(6) | 81 Min
Corpus Delicti SA 20:15 D | ab 12 | 104 Min
Cinque secondi SO 17:00 OV d/f | ab 16 | 106 Min
Das gewisse Etwas DI 14:00 D | ab 10 | 106 Min
Das Ende einer Ära DI 19:30 Dialekt | ab 6 | 52 Min
Bibi Blocksberg MI 17:00 D | ab 0(6) | 90 Min
Wenn die Erinnerung verblasst MI 19:30
Filmgespräch | Doku | D | ab 6(12) | 80 Min
Heart Of The Beast DO 19:30 OV d/f | ab 12 | 101 Min
Nie im falschen Film dank: Kunz
Salmsacherstr. 1 | Tel. 071 463 10 63 | kino-roxy.ch

Junge Talente spielen auf

Musikalische Nachwuchstalente, grosse Leidenschaft und ein vielseitiges Programm: Im Rahmen der Konzertreihe «Glanzpunkte im Dietschweiler Saal» stehen zum Saisonauftakt junge Musikerinnen auf der Bühne, die beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb mit ihrem Können überzeugt und den ersten Preis gewonnen haben.



Violine, Gitarre, Saxophon, Cello, Trompete und Oboe sind vertreten am Konzert der jungen Nachwuchstalente im Dietschweiler Saal. *Janic Rüegg*

Das Publikum darf sich am 13. November auf einen abwechslungsreichen Konzertabend freuen, der die ganze Vielfalt des musikalischen Nachwuchses zeigt. Die jungen Preisträgerinnen des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs zeigen dabei nicht nur ihr technisches Können, sondern vor allem ihre Freude an der Musik und ihre Begeisterung für das Musizieren. Das Programm spannt einen weiten Bogen durch verschiedene Epochen und Stilrichtungen. Zu hören sind unter anderem Werke von Johannes Brahms, Johann Pachelbel und Astor Piazzolla sowie Kompositionen zeitgenössischer Komponistinnen und Komponisten. So treffen bekannte musikalische Meisterwerke auf moderne Klänge und eröffnen dem Publikum immer wieder neue Hörerlebnisse. «Junge Klangtalente» ist das erste der vier Glanzpunkte-Konzerte der neuen Saison, präsentiert vom Sinfonischen Orchester Arbon. Am 5. Februar 2027 spielt das Blechbläserquintett «Einmal zwei plus drei»; der 16. April 2027 steht mit Little Green im Zeichen des Irish Folk und mehr und am 18. Juni 2027 reist das Duo Arcoforte mit den Zuhörenden «Von Wien nach Hollywood». Alle Konzerte beginnen jeweils um 19 Uhr und finden im Dietschweiler Saal der Kulturzentrums Presswerk in Arbon statt. Der Barbetrieb beginnt ab 18 Uhr. Der Eintritt für «Junge Klangtalente» ist kostenlos, der Vorverkauf für die übrigen Konzerte startet demnächst. Mehr Informationen und Tickets gibt es unter www.orchesterarbon.ch. pd

Im «Natürli» darf wieder degustiert werden

Heute Freitag, 30. Oktober, von 16 bis 20 Uhr und morgen Samstag, 31. Oktober, von 12 bis 18 Uhr findet im «Natürli» in der Arboner Altstadt wieder die jährliche Weindegustation statt. An diesem Wochenende können Kundinnen und Kunden kostenlos vom Weinsortiment probieren und profitieren ausserdem von 10 Prozent Rabatt auf das gesamte Weinsortiment. Das «Natürli» ist derweil nicht nur bekannt für sein Weinsortiment und immer wieder gut für Neuvorstellungen, es ist auch Adresse für genussvolle Geschenke – vom kleinen Mitbringsel bis zum Geschenkkorb. pd



Das «Natürli»-Team freut sich auf zahlreiche Gäste zur Weindegustation *z.V.g.*

Fachleute bestimmen private Schätze

Archäologische Funde, rare Kunst, seltene Bücher, uralte Fossilien oder doch nur Plunder? Wer wollte nicht schon einmal wissen, ob der staubige Fund auf dem Dachboden oder das Erbstück echt und alt ist? Jetzt ist die Gelegenheit hierfür: Bereits zum 28. Mal führen Archäologen, Kunsthistorikerinnen, Volkskundler, Biologen, Bibliothekare und Archivarinnen den Bestimmungstag durch. Der Anlass findet morgen Samstag, 31. Oktober, von 10 bis 13 Uhr im Museum für Archäologie und Naturmuseum des Kantons Thurgau in Frauenfeld statt. Bestimmt werden Gerätschaften und Hausrat aller Art, pro Partei dürfen maximal drei Objekte mitgebracht werden. pd

Totentafel

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 20. Oktober 2026 ist gestorben in Arbon: **Ivana Frankenberg geb. Brescacin,** geboren am 19. August 1951 von Italien, wohnhaft gewesen in Arbon, Senevita Giesserei, Giessereistrasse 12. Die Abdankung findet am Donnerstag, 5. November, um 10.30 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Herr Luciano Brescacin, Stacherholzstrasse 24, 9320 Arbon.

Am 20. Oktober 2026 ist gestorben in Arbon: **Anton Erwin Ostermayer,** geboren am 24. April 1936 von Deutschland, Ehemann der Irmgard Ostermayer geb. Wittek, wohnhaft gewesen in Stachen, Im Leh 8. Die Abdankung findet am Mittwoch, 11. November, um 10.30 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Irmgard Ostermayer, Im Leh 8, 9320 Stachen.

Am 25. Oktober 2026 ist gestorben in St. Gallen: **Fredy Rutschmann,** geboren am 9. Oktober 1935 von Bleienbach, Ehemann der Alice Adelheid Rutschmann geb. Blaser, wohnhaft gewesen in Arbon, Bahnhofstrasse 69. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Evelyn Kind, Austrasse 15, 9490 Vaduz.

PRIVATER MARKT

Michi's PC-Hilfe Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Internet, sowie Beratung und Verkauf von Neugeräten fair-schnell-einfach **079 520 00 08**

Gimi-Gärtner. Garten- und Unterhaltsarbeiten, Liegenschaftsbetreuung von A – Z sowie allgemeine Gartenarbeiten. **Jetzt aktuell: Herbstschnitt.** Gut & günstig. Tel. 079 634 14 99.

Detlef's mobile Werkstatt – Ihr Kundenschreiner in der Region! Reparaturen, Geräteaustausch und Möbelmontagen. Tel. 079 559 36 78 **www.dmw-arbon.ch**.

FAHRZEUGMARKT

KAUFE AUTOS & WOHNMOBILE Tel. 079 777 97 79 (Mo – So) auch Busse, Lieferwagen, Jeeps, Geländewagen und LKW. Seriös • Schnell • CH-Unternehmen.

TREFFPUNKT

Zeit-Oase / Oase der Zeit Der Begegnungsort im Schloss Arbon mit Klang, Kinesiologie, Yoga und Coachings für Persönlichkeitsentwicklung. Termine & Info unter www.zeit-oase.ch / 077 412 78 53.

Rest. Ilge Arbon. Aktuell Wildspezialitäten, diverse **Riesen-Cordonbleus, Mittagsmenüs, Weihnachts- und Firmenessen.** Offen: Mo, Di, Mi, Fr, 11 – 14 Uhr / 17 – 22.30 Uhr. Sa, 11 – 22.30 Uhr, So, 11 – 21 Uhr. Do Ruhetag. **Wir suchen per sofort Mitarbeiter für den Abendservice.** Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter Telefon 071 440 47 48 oder 079 532 60 70.

Freitag ist felix.-Tag

Gedenkfeier

für **Marlies Näf-Hofmann, Dr. iur.**
15.10.1926 – 13.6.2018

Vor acht Jahren ist in Arbon die bekannte und geschätzte Persönlichkeit Marlies Näf-Hofmann gestorben. Sie hätte diesen Oktober ihren 100. Geburtstag feiern dürfen.

In Dankbarkeit und Würdigung ihrer grossen politischen, juristischen und persönlichen Verdienste und Arbeiten werden alle, die ihr gedenken wollen, zu einer besinnlichen Feier eingeladen:

Samstag, 31. Oktober 2026, 10.30 Uhr, im Landenbergsaal im Schloss Arbon

Marlies Näf-Hofmann war erste Richterin am Bezirksgericht Zürich, dann Anwältin in Arbon, langjährige Kantonsrätin im Kanton Thurgau, Arbonerin des Jahres 2009 und - als damals älteste Politikerin der Schweiz - Stadtparlamentarierin.

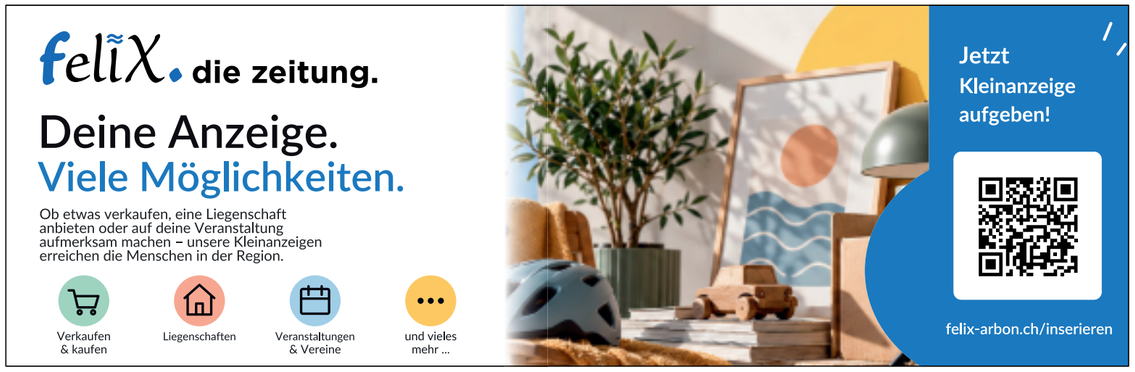
Zusammen mit ihrem Ehemann Heinz Näf hat sie zum Thema «Ehe- und Erbrecht» und mit ihrem Sohn Andreas Näf zu «Palliative Care – Ethik und Recht – Eine Orientierung» viel beachtete Sachbücher verfasst und herausgegeben.

Sie wurde zu kontradiktorischen Stellungnahmen ins Fernsehen eingeladen und war journalistisch schweizweit für die Medien tätig.

Ihr unermüdlicher Einsatz galt vor allem dem Rechtsanspruch auf Palliative Care, Patientenverfügungen, Vorsorgeaufträge und ganz allgemein dem Schutz von schwächeren und kranken Menschen.

Worte zum Gedenken:
Karin Kaspers Elekes, Pfarrerin, Dipl.-Pädagogin und Dozentin
Dr. med. Birgit Traichel, Leitende Ärztin Palliative Care und Innere Medizin am Kantonsspital Münsterlingen
Andreas Näf , Dr. phil.I/Master für Angewandte Ethik
Luzi Schmid, Stadtrat

Musikalische Darbietungen:
Stefany Bourquin-Goretzko und Claire Pasquier



VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 30. Oktober
- Abricot-Aktion im Getränkemarkt Möhl 20%. (bis 7.11.)
- Vorsaison-Aktion im Päddy`s Sport AG mit grosser Auswahl an Wintermiet-Artikeln (bis 31.10.)
- Metzgete im Hotel Restaurant Seegarten (täglich bis 31.10.)
- ab 11.30 Uhr: Metzgete im Restaurant Neustadt, St. Gallerstrasse 42. (täglich bis 4.11.)
- 14.30- 16.30 Uhr: Café Vergissmeinnicht für Menschen mit und ohne Demenz im Pflegeheim Sonnhalden.
- 16-18 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt, hinter dem Stadthaus.
- 16-20 Uhr: Weindegustation mit 10% auf das gesamte Weinsortiment im Natürli, Hauptstrasse 5.
- 18-21 Uhr: Einweihungsfest Seewasserwerk, Wassergasse 8.
- 19-22 Uhr: Stammabend des NVS Meise Arbon im Restaurant Park.

Samstag, 31. Oktober
- 8-18 Uhr: Zu jedem Einkauf gibt es ein kleines Geschenk in der Drogerie Rosengarten. (solange Vorrat reicht)
- 9-17 Uhr: Tag der offenen Tür im Well Come Fit - Arbon, Textilstr. 5.
- ab 10 Uhr: Verkaufsstand von der Bäckerei Hackebeil, 10 versch. Berlinersorten und frisches Holzofenbrot, Stand auf der Seite Sonnenhügelstrasse.
- 10-12 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt, hinter dem Stadthaus.
- 10-14 Uhr: Repair Café Arbon im Gewerbepark Arbon90, Romanshornerstr. 90, 1. Stock.
- 10.30 Uhr: Gedenkfeier für Marlies Näf-Hofmann im Landenbergsaal, Schloss Arbon.
- 11-12.30 Uhr: Bratwurst vom Grill bei der Bodensee-Metzgerei Schleuniger, Stachen.
- 11-16 Uhr: Halloween Kürbisschnitzen im Einkaufszentrum Novaseta.
- 12-18 Uhr: Weindegustation mit 10% auf das gesamte Weinsortiment im Natürli, Hauptstrasse 5.
- 14-16 Uhr: Schnuppernachmittag bei der Pfadi Arbor Felix für 4-7 Jährige. Treffpunkt: Parkplatz Tälisberg.
- 19 Uhr: Allerheiligen-Konzert «TIEFsinnig» Kammerorchester Amriswil in der evang. Kirche Arbon.
- 20 Uhr: Unterhaltungskonzert der Stadtmusik Arbon «Tempo Nuovo» in der Mehrzweckhalle Frasnacht.
- Taco und Cocktail-Night im Restaurant Chorché, Walhallastr. 6.

Sonntag, 1. November
- 10-17 Uhr: Sonntagsverkauf im Otto`s, Salwiesenstrasse 8.
- 13.30 Uhr: Unterhaltungskonzert der Stadtmusik Arbon «Tempo Nuovo» in der Mehrzweckhalle Frasnacht.
- 14-17 Uhr: Historisches Museum im Schloss Arbon.
- 18.30-19.30 Uhr: Tischgespräch «Definition Mythos» zur Sonderausstellung «Sehnsucht Mythos» im Werk2.

Montag, 2. November
- 18.30-20.30 Uhr: Das offene Trauercafé in der Stadtbibliothek.
- 19 Uhr: Stammtisch zu Budget und Steuerfuss der SVP Arbon im Hotel Restaurant Park.
- 19.30 Uhr: Öffentliche Orientierung «Budget 2027 und Information Stand Neubauprojekt Lärche im Aula Ergänzungsbau, Schulzentrum Rebenstrasse 25.

Dienstag, 3. November
- Testschuhwoche im kybun Joya Shop im Hamel Einkaufszentrum. (bis 7.11.)
- 14-16 Uhr: Café International, Hamelplatz. Verein Café International.
- 14-17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.

Mittwoch, 4. November
- 9.30 Uhr: Buchstart mit Marianne Wäspe für Kinder bis 4 Jahre in Begleitung in der Stadtbibliothek.
- 14-15 Uhr: FitGym - Seniorenturnen, Pro Senectute, Gymnastikraum Bergli, Thomas-Bornhauserstrasse 7. (jede Woche)
- 18.30-19.30 Uhr: Führung durch Sonderausstellung «Sehnsucht Mythos» im Werk2.
- 20 Uhr: Wohnzimmerkonzert mit Mainact Eon Awa - Supportact tbain der Eventhalle Presswerk.

Donnerstag, 5. November
- 5fach Punkte sammeln in der Drogerie Rosengarten.
- 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, Restaurant Hostaria.
- 16.30-18.30 Uhr:Feierabend-Apéro «Bier & Blatt», «felix.»-Mediencafé, Rebhaldenstrasse 7.
- 20 Uhr: Konzert «René Walther» in der Eventhalle Presswerk.

Freitag, 6. November
- 16 Uhr: Laternenbasteln für Kinder und Familien im Pfarreizentrum St. Martin.

Horn

Sonntag, 1. November
- 9-11 Uhr: Hula Hop Workshop (Erlös wird gespendet), Turnhalle Horn.

Region

Freitag, 30. Oktober
- 19 Uhr: Konzert Chor «vocaljazzaffair» im Kornhaus Romanshorn.

Samstag, 31.Oktober
- 10-13 Uhr: Fachleute bestimmen private Schätze im Museum für Archäologie und Naturmuseum des Kanton Thurgau in Frauenfeld.

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
- Sonntag, 1. November
  9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl zum Reformationssonntag mit S. Menges und Chor.
- Montag, 2. November
  14 Uhr: Singkreis: Senevita Giesserei.
  19.30 Uhr: mann trifft sich: „Aus dem Berufsleben eines Richters", mit Dr. iur. N. Oberholzer, KG-Haus.
  19.30 Uhr: Sitzen in Stille, UZ-Kirche.
- Dienstag, 3. November
  9 Uhr: Kafi Zischtig, Cafeteria der Musikschule Rondo.
  14 Uhr: Hand-made, Cafeteria.
- Mittwoch, 4. November
  13.30 Uhr: Kinderchor Probe, UZ-Kirche.
  14.30 Uhr: Kinder-Bastelnachmittag für den Adventsmarkt, KG-Haus.
  18.30 Uhr: Bastelabend Adventsmarkt, KG-Haus.
  19.30 Uhr: Chorprobe, UZ-Kirche.
- Donnerstag, 5. November
  18.30 Uhr: Yoga, KG-Haus.

Katholische Kirchgemeinde
- Samstag, 31. Oktober
  17.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Totengedenken, Mitwirkung einer Instrumentalistin, St. Martin
- Sonntag, 1. November
  10.30 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion, Mitwirkung Schola Gregoriana, Kirche St. Martin.
  15 Uhr: Totengedenken und Gräbersegnung auf dem Friedhof Arbon.
- Montag, 2. November
  6 Uhr: Morgenlob, Galluskapelle.
- Dienstag, 3. November
  19 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion, Otmarskirche Roggwil.
- Mittwoch, 4. November
  9 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion, Kirche St. Martin.
- Freitag, 6. November
  9.45 Uhr: Wortgottesfeier mit Gedenkfeier, Pflegeheim Sonnhalden.

Viva Kirche Arbon
- Sonntag, 1. November
  10 Uhr: Gottesdienst mit K. Bär Kinder – und Jugendprogramm von 1-16 Jahren, Livestream: www.vivakirche-arbon.ch.
  19 Uhr: Godi Amriswil, Pentorama.

Christliches Zentrum Posthof
- Sonntag, 1. November
  9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst, Livestream und weitere Infos auf www.czp.ch.

Christliche Gemeinde Arbon
- Sonntag, 1. November
  9.30-10.30 Uhr: Anbetung/ Abendmahl, 10:40 Uhr Predigt anschl. gemeinsames Essen.

Christliche Gemeinde Maranatha
- Samstag, 31. Oktober
  17.30 Uhr: Jesus Kids-Party.
  www.gemeinde-maranatha.ch

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde
- Samstag, 31. Oktober
  9.30 Uhr: Kolibri-Morgen für Kinder bis 4. Klasse.
- Sonntag, 1. November
  10 Uhr: Gottesdienst am Reformationssonntag mit Pfr. M. Maywald. Abendmahl.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde.
- Sonntag, 1. November
  10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl evang. Kirche.
  14 Uhr: Ökumenische Gedenkfeier für Verstorbene, Goldach

Katholische Kirchgemeinde
- Sonntag, 1. November
  10 Uhr: Kommunionfeier mit P. Wirth.
  14 Uhr: Totengedenkfeier mit P. Wirth, Feier mit dem Jakobuschor und der MG Steinach.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde
- Sonntag, 1. November
  10 Uhr: Festlicher Gottesdienst mit Abendmahl und besonderer musik. Gestaltung. Tragen Sie Rot, die Farbe des Reformationssonntags!

Katholische Kirchgemeinde
- Sonntag, 1. November
  11 Uhr: Eucharistiefeier mit J. Devasia.
- Mittwoch, 4. November
  15 Uhr: „Ein Esel erzählt" - Kinderfeier in der Oase.
- Donnerstag, 5. November
  9.15 Uhr: Eucharistiefeier.
- Freitag, 6. November
  10 Uhr: Eucharistiefeier im Seniorenzentrum.

Berg

Katholische Kirchgemeinde
- Sonntag, 1. November
  10 Uhr: Kommunionfeier zu Allerheiligen.
  14 Uhr: Totengedenkfeier mit Gräberbesuch.

Ärztedienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 oder 058 345 28 58 und für die Region Steinach Telefon 0900 144 144 (Fr. 2.80/Min.) red.

Odermatt öffnet neue Türen

Die Arbonia mit Sitz in Arbon setzt künftig auf die Bekanntheit von Skistar Marco Odermatt. Der mehrfache Gesamtweltcupsieger und Olympiasieger wird neuer Markenbotschafter des Türenherstellers. Mit der Partnerschaft will das Unternehmen seine Markenpräsenz in den europäischen Kernmärkten stärken.



Spitzensportler Marco Odermatt wird Markenbotschafter für die Arbonia. *z.V.g.*

Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit mit Odermatt stehen gemeinsame Kampagnen und Projekte. Dabei sollen Werte wie Qualität, Präzision, Verlässlichkeit und Spitzenleistung vermittelt werden, wie das Unternehmen in einer Mitteilung schreibt. Diese Ansprüche verbinden laut Arbonia den Spitzensportler mit dem Unternehmen, das Türen und Innenraumlösungen für Wohn- und Gewerbebauten anbietet. Zum finanziellen Gegenwert der Partnerschaft macht Arbonia keine Angaben, hält jedoch fest, die Zusammenarbeit sei auch persönlicher Natur: Bei einem Bauprojekt von Odermatt kommen Türen der Arbonia-Gruppe zum Einsatz. Für CEO Claudius Moor passt der Skifahrer mit seiner sportlichen Leistung und seiner sympathischen Ausstrahlung zur Marke. Auch Odermatt betont, dass für ihn Qualität und Glaubwürdigkeit bei einer Partnerschaft entscheidend seien. pd

Anzeige

Alles aus einer Hand.
Ihr Experte für:
– Dach
– Fassade
– Energie
– Badezimmer
– Heizung
– Fachplanung
www.eigenmann-ag.ch
Industriestr. 8 | 9300 Wittenbach

Feuerwehr Horn lädt zur Hauptübung ein

Heute Freitag, 30. Oktober 2026, findet die jährliche Hauptübung der Feuerwehr Horn statt. Dabei präsentiert die Mannschaft ihre Einsatzbereitschaft und zeigt, wie sie für unterschiedliche Ereignisse und Herausforderungen vorbereitet ist. Interessierte haben die Möglichkeit, die Hauptübung vor Ort mitzuverfolgen und einen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr zu erhalten. Der Übungsantritt der Mannschaft ist um 18.30 Uhr vor dem Feuerwehrdepot Horn. pd

Anzeige



Heidi Mock, Drogistin HF & Tierheilpraktikerin
Mit aktuellen Gesundheitstipps für die ganze Familie.

Safran Gold

Herbstblues?
Safran Gold für mehr Lebensqualität! Im hektischen Alltag sind wir vielen Herausforderungen ausgesetzt. Safran Gold Kapseln können Ihr Wohlbefinden steigern und so zu einer besseren Lebensqualität im Alltag beitragen. Jede Kapsel enthält 30 mg Safranextrakt aus frischen Fäden des iranischen Safrans & sind ergänzt mit Magnesium und B-Vitaminen für Psyche und Nerven.

Nicht vergessen: am Donnerstag, 5. November erhalten Sie 5-fach Punkte bei Ihrem Einkauf auf Ihre Kundenkarte!

DROGERIE ROSENGARTEN
Migros-Center, Arbon
Tel. 071 446 40 90
www.drogerierosengarten.ch

Kampfsportler zeigten ihr Können

felix. der Woche



Die SKEMA Open Doors vom 24. Oktober in der Saalsporthalle Zürich lockten über 6000 Teilnehmende und Besuchende an. Mit dabei waren auch 93 Kinder, Jugendliche und Erwachsene der SKEMA Kampfkunstschule Arbon. Sie alle absolvierten erfolgreich ihre Prüfungen in verschiedenen Stufen der Kampfkunst und Selbstverteidigung. Ihr Erfolg kommt nicht von ungefähr, wie Schulleiter Christian Bösch weiss. «Alle 93 Schülerinnen und Schüler der SKEMA Arbon haben in den letzten Monaten mit viel Freude und Ausdauer auf diesen Tag hin trainiert», sagt Bösch und fügt nicht ohne Stolz an: «Diese Disziplin und diesen Einsatz hat man an der Prüfung eindrücklich gesehen.» pd

Anzeige

PRESSWERK
KULTURZENTRUM



30.10. RIKLIN & SCHAUB EVENTHALLE SOLD OUT
04.11. EON AWA WOHNZIMMERKONZERT, EVENTHALLE
05.11. RENÉ WALTHER EVENTHALLE
08.11. FLOHMARKT EVENTHALLE
13.11. JUNGE KLANGTALENTE DIETSCHWEILERSAAL
14.11. MOONBOTICA EVENTHALLE
15.11. CHORA THEATER FIGURENTHEATER DIETSCHWEILERSAAL
17.11. THOMAS D & THE KBCS EVENTHALLE
20.11. ANNA ROSSINELLI EVENTHALLE

PRESSWERK-ARBON.CH